

Baum des Jahres offiziell gepflanzt

Natur Am Schwappachweg in Eberswalde steht jetzt ein neues Pflänzchen: Die Zitter-Pappel wurde in die Erde eingesetzt.

Eberswalde. Die lebendige Ausstellung am Schwappachweg in Eberswalde ist letzte Woche Freitag um einen weiteren Baum ergänzt worden. Darüber informiert die Stadt Eberswalde in einer Pressemitteilung. Neu hinzugekommen ist die Zitter-Pappel (*Populus tremula*), die in diesem Jahr als „Baum des Jahres“ 2026 ausgewählt wurde.

Die auch als Espe oder Aspe bekannte Baumart wurde im Rahmen der traditionellen Pflanzung entlang der Schwärzeachse nahe dem roten Tor des Forstbotanischen Gartens in die bestehende Reihe eingesetzt. An der Pflanzung beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung WaldWelten, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, des Forstbotanischen Gartens sowie der Stadt Eberswalde.

reichen Baumbestand gewachsen. Dort stehen bereits Esskastanie, Elsbeere, Europäische Lärche, Wildapfel, Trauben-Eiche, Feld-Ahorn, Winter-Linde, Fichte und Rot-Buche.

„Der Titel wird bereits seit 1989 durch die Dr. Silvius Wodarz Stiftung ausgerufen.“

Beständigkeit und Entwicklung

Für die Stadt Eberswalde nahm der Dezernent für Bau und Stadtentwicklung, Ilja Haub, an der Pflanzung teil. Er erklärte, die Reihe der „Bäume des Jahres“ stehe sinnbildlich für Beständigkeit und Entwicklung. Zugleich mache die jährliche Pflanzung die fest etablierte Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, der Stiftung WaldWelten und der Stadt Eberswalde sichtbar.

Die lebendige Ausstellung am Schwappachweg ist in den vergangenen Jahren zu einem arten-

Die Zitter-Pappel gehört in Mitteleuropa zu den am schnellsten wachsenden Baumarten. Unter günstigen Bedingungen erreicht sie eine Höhe von 20 bis 35 Metern. Als typische Lichtbaumart kann sie sich im eigenen Schatten nicht verjüngen. Sie verbreitet sich daher vor allem über den Wind. Ihre durchschnittliche Lebensdauer liegt bei etwa 100 Jahren.

Der Titel „Baum des Jahres“ wird bereits seit 1989 durch die Dr. Silvius Wodarz Stiftung beziehungsweise den Baum des Jahres e.V. ausgerufen.



Ralf Kätzel (v.l.), Candy Pflugmacher, Kim Kastir, Gabriela Adamski, und Ilja Haub am Tag der Einpflanzung

Foto: Florian Heilmann